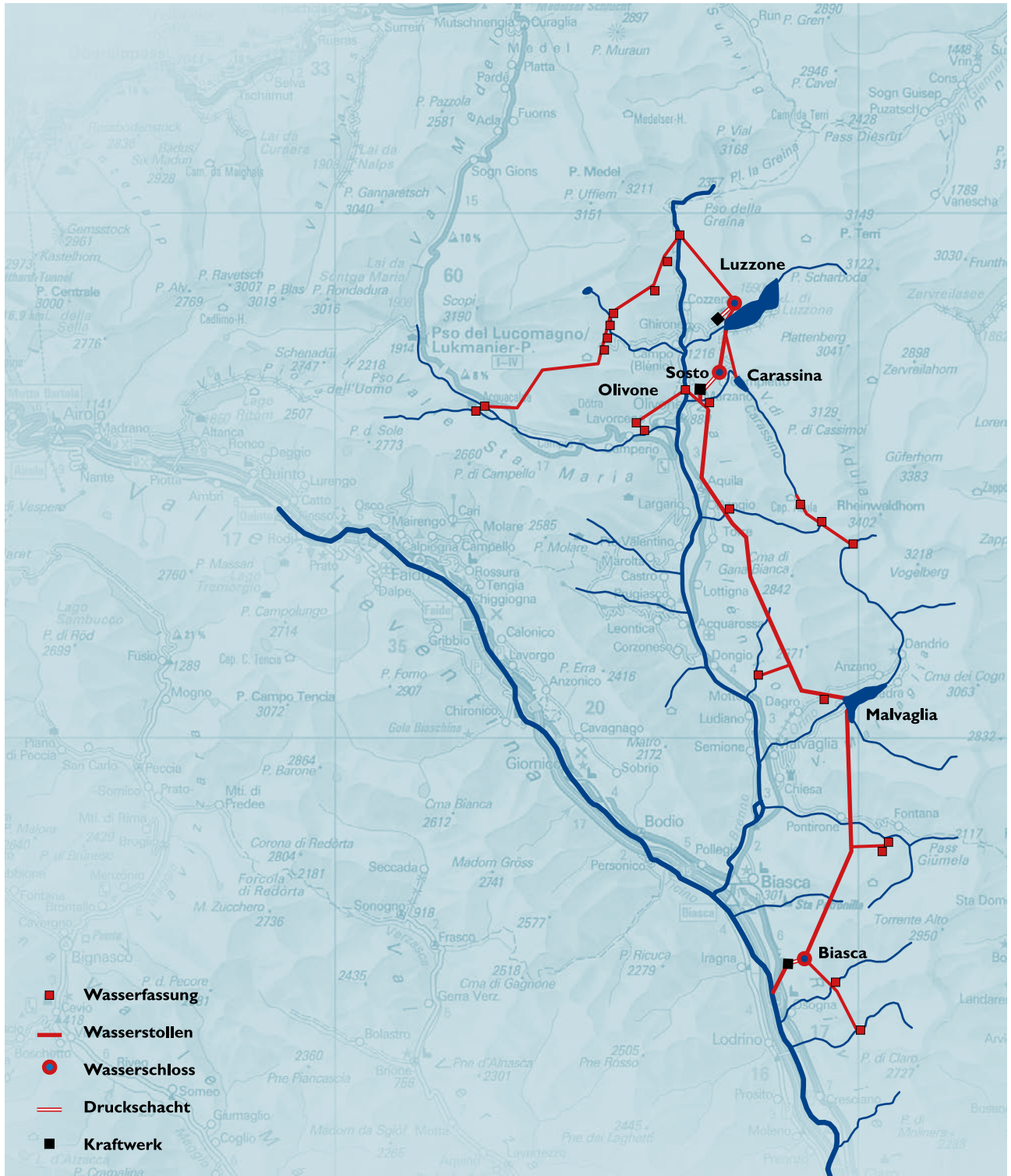




Blenio Kraftwerke AG

61. Geschäftsbericht 2015/16

Aktionäre und Gesellschaftsorgane	3
Produktion	4
Niederschläge	
Wasserhaushalt	
Energieproduktion	
Lagebericht	6
Umfeld	
Ausblick	
Betrieb, Instandhaltung und Überwachung	
Organisation und Gesellschaftsorgane	
Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung	
Finanzieller Überblick	
Jahresrechnung	9
Erfolgsrechnung	
Bilanz	
Geldflussrechnung	
Eigenkapitalnachweis	
Anhang	
Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	22



Aktionäre und Gesellschaftsorgane

Aktionäre

20.0 %	Kanton Tessin
17.0 %	Axpo Power AG, Baden
17.0 %	Stadt Zürich
17.0 %	Alpiq AG, Olten
12.0 %	IWB Industrielle Werke Basel
12.0 %	BKW Energie AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern

Verwaltungsrat

Pronini Roberto	Kanton Tessin, Camorino, Präsident
Plüss Christian	Alpiq AG, Uster (Vizepräsident ab 26. November 2015)
Brodbeck Bernhard	IWB Industrielle Werke Basel, Berikon
Buzzini Bruno	Kanton Tessin, Locarno
Huwyler Jörg	Axpo Power AG, Sarnen
Mathis Rolf W.	Axpo Power AG, Niedergösgen
Ottenkamp Marcel	Energie Wasser Bern, Zofingen (ab 12. März 2016)
Roth Martin	Stadt Zürich, Zürich
Schindler Martin	Alpiq AG, Merenschwand (ab 26. November 2015)
Stettler Andreas	BKW Energie AG, Burgdorf
Türler Andres	Stadt Zürich, Zürich

Revisionsstelle

	PricewaterhouseCoopers AG, Lugano
--	-----------------------------------

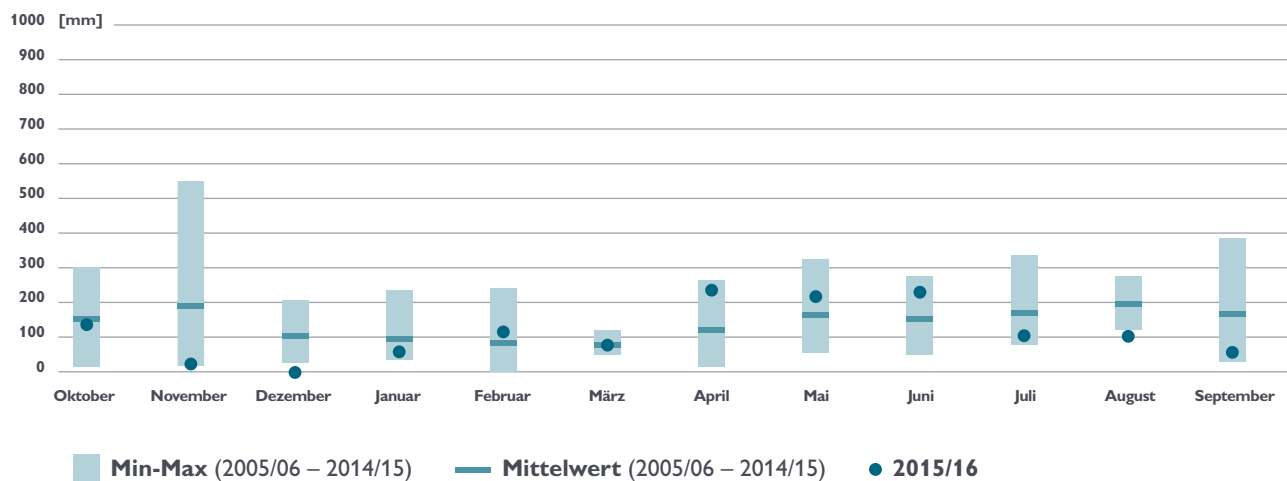
Geschäftsleitung

Hofstetter Marold	Direktor, Ascona
Giacchetto Gian Domenico	Vizedirektor, Losone
Szpiro Samuele	Vizedirektor, Riazzino
Baumer Andrea	Prokurist, Tegna
Buzzini Daniele	Prokurist, Ronco s/Ascona
Dell’Ora Piergiorgio	Prokurist, Brissago

Produktion

NIEDERSCHLÄGE

Im Betriebsjahr 2015/16 erreichten die Niederschläge 80 % des langjährigen Mittelwerts (Vorjahr 135 %). Im Wintersemester waren es 55 % (Vorjahr 196 %), im Sommersemester 97 % (Vorjahr 95 %).



WASSERHAUSHALT

Speicherstände

Luzzone

1. Oktober 2015:

Mio. m ³	99.4
% des Energieinhaltes	92.9

30. September 2016:

Mio. m ³	67.2
% des Energieinhaltes	61.6

Zuflüsse zu den Speicherbecken

natürliche Zuflüsse

Mio. m ³	159.7
% des langjährigen Mittels	95.0

Zuflüsse zu den Ausgleichsbecken

Malvaglia

natürliche Zuflüsse

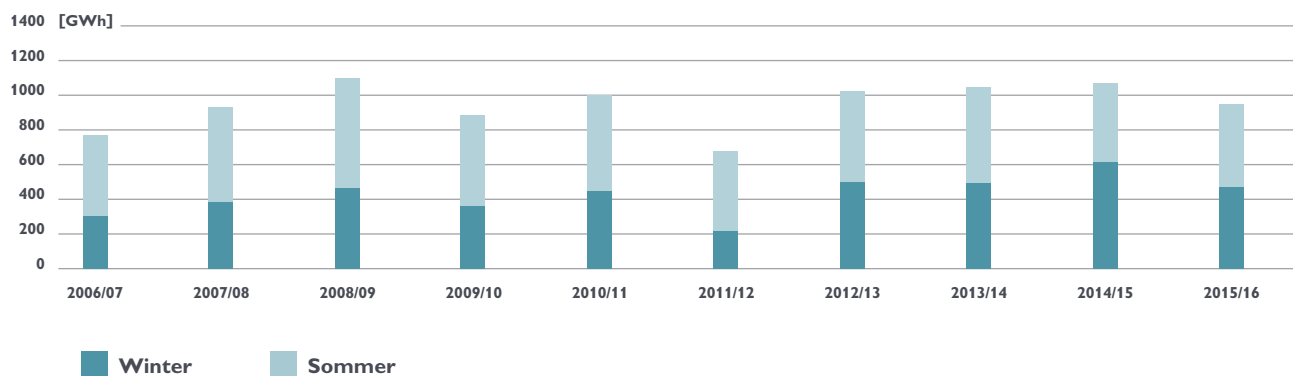
Mio. m ³	205.2
---------------------	-------

ENERGIEPRODUKTION

Die **Nettoabgabe an den Übergabestellen** von 945.7 GWh (Vorjahr 1068.0 GWh) setzt sich zusammen aus der Gesamtproduktion von 950.5 GWh (105.8 % der mittleren jährlichen Energieproduktion) abzüglich 4.8 GWh Eigenbedarf und Verluste.

in GWh	1. Okt.–31. März	1. April–30. Sept.	Jahr
	Winter	Sommer	
Kraftwerk Luzzzone	6.6	27.7	34.3
Kraftwerk Olivone	152.3	85.5	237.8
Kraftwerk Biasca	302.2	376.2	678.4
Gesamtproduktion	461.1	489.4	950.5
Eigenbedarf und Verluste	-2.3	-2.5	-4.8
Nettoabgabe	458.8	486.9	945.7
in % des langjährigen Mittels	115.5	98.8	106.3

Produktion



Lagebericht

UMFELD

Pünktlich zum Abschluss des Geschäftsjahres haben die Eidgenössischen Räte das erste Massnahmenpaket der Energiestrategie des Bundes zu Ende beraten und in der Schlussabstimmung gutgeheissen. Die zentrale Bedeutung der Wasserkraft in der neuen Energiepolitik zeigt sich in verschiedenen Bestimmungen. So soll die Produktion bis ins Jahr 2035 auf 37.4 TWh gesteigert werden. Speicher- und Pumpspeicherkraftwerke sind neu von nationalem Interesse. Die Nutzung der Wasserkraft muss damit bei der Beurteilung von Projekten als gleichrangig mit Schutzinteressen beachtet werden.

Das Parlament hat im Verlauf der dreijährigen Beratung aber auch die herausfordernde wirtschaftliche Situation, mit der die Wasserkraft konfrontiert ist, anerkannt. Damit Projekte realisiert und der angestrebte Ausbau der Produktion überhaupt erreicht werden können, soll der Bund Investitionsbeiträge für neue Grosswasserkraftanlagen wie auch für die Erweiterung und Erneuerung kleinerer Anlagen gewähren. Doch auch bestehende Anlagen sollen unterstützt werden, wenn sie dem Marktpreisrisiko ausgesetzt sind. Der Ständerat schlug zunächst vor, dass der Bund Kraftwerke in wirtschaftlicher Notlage finanziell stützen solle – unter der Voraussetzung, dass die Betreiber ebenfalls einen Beitrag leisten und die Kantone auf einen Teil der Wasserzinsen verzichten. Dieser komplexe und kontroverse Mechanismus überzeugte den Nationalrat nicht. Er formulierte deshalb im vergangenen Jahr ein Modell, das diejenige Produktion aus Wasserkraftwerken, die unter den Gestehungskosten auf dem Markt abgesetzt werden muss, mit einer Prämie von max. 1 Rp./kWh unterstützt. Dazu werden rund 120 Millionen Franken pro Jahr zur Verfügung gestellt. Dem konnte schliesslich auch der Ständerat zustimmen. Die Unterstützung für die Wasserkraft haben die Räte allerdings auf 5 Jahre befristet und den Bundesrat verpflichtet, schon bald Vorschläge für eine marktnähere Lösung zu unterbreiten.

AUSBLICK

Auch nach Verabschiedung des ersten Massnahmenpakets der Energiestrategie gibt die Wasserkraft Anlass zu Diskussionen. Bereits angeklungen in der Debatte ist die Kontroverse um die Neuregelung des Wasserzinses. Die geltende Bestimmung ist noch bis Ende 2019 gültig. Der Bund steht vor der schwierigen Aufgabe, eine Gesetzesrevision zu präsentieren, die einerseits das Preisrisiko, dem die Wasserkraft im freien Markt ausgesetzt ist, berücksichtigt und andererseits der finanziellen Bedeutung des Wasserzinses für Kantone und Gemeinden Rechnung trägt.

Einfluss auf Wert und Bedeutung der Wasserkraft hat auch die zweite Etappe der Energiestrategie. Mit der Einführung eines Klima- und Energielenkungssystems will der Bundesrat die Förderung durch die kostendeckende Einspeisevergütung ablösen. Künftig sollen Lenkungsabgaben auf dem Energieverbrauch die Treibhausgasemissionen senken und den Ausbau der erneuerbaren Energien befördern. Aufgrund der bisherigen Reaktionen scheint es allerdings fraglich, ob das Parlament bei diesem zweiten Schritt dem Bundesrat ebenfalls folgen wird.

BETRIEB, INSTANDHALTUNG UND ÜBERWACHUNG

Das hydrologische Jahr war niederschlagsarm, insbesondere die Monate November und Dezember, in denen die Niederschlagsmengen historische Tiefstwerte erreichten. Daher wurde der Speicher Luzzzone trotz der nassen Monate April und Mai nur teilweise gefüllt. Dank dem sehr guten Füllungsgrad des Stausees Luzzzone am Saisonbeginn sowie der konstanten Verfügbarkeit der Anlagen konnte der **Betrieb** mit einem über dem langjährigen Mittel liegenden Produktionsergebnis abschliessen.

Zu vielen Behinderungen führte die Hangrutschung im Selvatal oberhalb des Bergdorfs Ghirone. Die im Eigentum der Ofible stehende Zufahrtsstrasse zur Anlage Luzzzone musste infolge Steinschlaggefahr für den Verkehr geschlossen werden, und bei starken Regenfällen wird die Strasse regelmässig durch Murgänge teilweise verschüttet. Mit dem Kanton und lokalen Behörden werden verschiedene Varianten zur Sicherung dieser wichtigen Zufahrt zu Stauanlage und Kraftwerk Luzzzone geprüft.

Nach mehreren Jahren der Projektierung und Vorbereitung wurden die Arbeiten zur Modernisierung der elektromechanischen Anlagenteile im Kraftwerk Olivone aufgenommen. Nach über fünfzigjähriger intensiver Nutzung werden die zwei 48-MW-Peltongruppen mit zwei neuen Peltongruppen von je 60.5 MW ersetzt. In den Wintermonaten erfolgte die Demontage der ersten Gruppe, gefolgt von der Montage der neuen Gruppe im Frühjahr/Sommer und vom Inbetriebnahmebeginn im September.

Weitere im Betriebsjahr abgeschlossene **Instandhaltungen**:

- Anlage Olivone: Instandstellung und Anpassung an die geltenden Vorschriften der Stromverteilung
- Anlage Olivone: Ersatz des Staupendels Drosselklappe Luzzzone
- Anlage Biasca: Ersatz der Düsenadel und Ringe der Einläufe Gruppe 1

Gemäss den Vorschriften für die **Überwachung** der Stauanlagen wurden die Jahreskontrollen der vier Talsperren und die entsprechenden Nassproben der Grund- und, wo vorhanden, der Zwischenablässe durchgeführt. Die Ergebnisse der Kontrollen bestätigen den guten Anlagenzustand. Im Weiteren erfolgten die geodätischen Messungen zur Überwachung der aktiven Rutschhänge in den Staubecken Luzzzone und Malvaglia. Die Kurzspülungen der Stauseen Luzzzone und Malvaglia wurden bei günstigen Wetterbedingungen unter Einhaltung der kantonalen Umweltauflagen vorgenommen. Zudem erfolgte die planmässige, vorletzte Entleerung des Stausees Carassina zur Freilegung des Grundablasses.

Erwähnenswert sind zudem die Arbeiten zur Räumung der Sedimentablagerungen vor der Triebwasserfassung des Kraftwerks im Stausee Luzzzone. Geplant ist die Entnahme von ca. 100'000 Kubikmetern Sedimentmaterial während zwei bis drei Jahren, hauptsächlich mithilfe eines Schwimmbaggers, der auf einem Ponton (Arbeitsplattform) installiert ist. Die entnommenen Sedimente werden mit zwei Schleppkähnen in eine Deponie im Staubecken transportiert, die eigens dafür mit dem Bau eines Unterwasserwalls realisiert worden ist. In Anbetracht der Entnahmetiefe und der siltigen Sedimentart handelt es sich weltweit um den ersten Eingriff dieser Art.

ORGANISATION UND GESELLSCHAFTSORGANE

Die ordentliche **61. Generalversammlung** fand am 11. März 2016 am Sitz der Maggia Kraftwerke AG in Locarno statt. Die Aktionäre genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2014/15, den Antrag des Verwaltungsrats über die Gewinnverteilung und erteilten den Verwaltungsräten Entlastung. Anstelle des im September 2015 verstorbenen André Moro wurde im Rahmen der Erneuerungswahlen Marcel Ottenkamp, Leiter Energiewirtschaft ewb, in den Verwaltungsrat gewählt.

Am 30. September 2016 betrug der **Personalbestand** 31.3 Vollzeitstellen. Im Geschäftsjahr waren es durchschnittlich 31.5 Einheiten.

Dank dem in den letzten Jahren auf die **Sicherheit** der Personen in und ausserhalb der Anlagen gerichteten Augenmerk gab es auch im vergangenen Jahr weder bedeutende Unfälle am Arbeitsplatz noch Zwischenfälle in den Wasserläufen unterhalb der Fassungs- und Speicheranlagen.

Für die **Ausbildung**, welche sowohl die Aufrechterhaltung als auch die Erweiterung der Berufskennntnisse der Mitarbeitenden zum Ziel hat, wurden im Geschäftsjahr 2015/16 70'000 CHF aufgewendet.

ANGABEN ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung mit der Durchführung der Risikoprüfung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einem entsprechenden Konzept festgehalten, das vom Verwaltungsrat am 28. August 2009 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, das vom Verwaltungsrat am 25. August 2016 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und eingeleitet. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet. Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

FINANZIELLER ÜBERBLICK

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner betragen 37.4 Mio. CHF, also rund 2.4 Mio. CHF oder 6.0 % weniger als im Vorjahr.

Beigetragen zur Reduktion der Jahreskosten gegenüber dem Vorjahr haben beim Betriebsaufwand die Abnahmen des Aufwands für Material und Fremdleistungen um 0.5 Mio. CHF und der Abschreibungen um 0.5 Mio. CHF. Zugenommen haben hingegen der Personalaufwand um 0.1 Mio. CHF und die Abgaben und Gebühren um 0.2 Mio. CHF, während dem sich der übrige Betriebsaufwand in etwa konstant entwickelt hat. Ebenfalls positiv auf die Jahreskosten hat sich die Zunahme der aktivierten Eigenleistungen um 2.0 Mio. CHF ausgewirkt, während die übrigen betrieblichen Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr um 0.1 Mio. CHF zurückgegangen sind. Zudem ist im Berichtsjahr ein um 0.9 Mio. CHF höheres betriebsfremdes Ergebnis als Folge der Veräusserung der letzten ehemaligen Dienstwohnhäuser angefallen. Im Vorjahr war es demgegenüber zu einem ausserordentlichen Ertrag von 1.7 Mio. CHF in Zusammenhang mit der Überführung von weiteren Anlagen des Übertragungsnetzes auf die Swissgrid gekommen.

Aufgrund des auf mehrere Jahre ausgelegten Programms zur Erneuerung der Betriebsanlagen wurden im Geschäftsjahr 2015/16 Investitionen in Sachanlagen für gesamthaft 9.8 Mio. CHF getätigt. Davon betreffen 2.9 Mio. CHF Leistungen des eigenen Personals. Im Vorjahr waren Investitionen in Sachanlagen für gesamthaft 2.5 Mio. CHF getätigt worden.

Dem Kanton Tessin wurden für das Geschäftsjahr 2015/16 15.1 Mio. CHF als Wasserzinsabgaben, also rund 0.3 Mio. CHF mehr als im Vorjahr, überwiesen. Der Ansatz wurde vom Kanton anfangs 2015 von 100 CHF auf das gesetzliche Maximum von 110 CHF pro Kilowatt Bruttoleistung erhöht.

Im Berichtsjahr wurden 10 Mio. CHF auslaufende langfristige Finanzverbindlichkeiten zurückbezahlt und neue Mittel in der selben Höhe zu weiterhin vorteilhaften Zinskonditionen langfristig neu aufgenommen.

Der verbuchte Aufwand für Ertrags-, Kapital- und Liegenschaftssteuern hat gegenüber dem Vorjahr um 0.1 Mio. CHF leicht abgenommen. Der Steueraufwand von 3.8 Mio. CHF verteilt sich auf den Kanton mit 2.3 Mio., auf die Gemeinden mit 1.3 Mio. und auf den Bund mit 0.2 Mio. CHF.

Jahresrechnung

ERFOLGSRECHNUNG

in CHF	Anhang	2015/16	2014/15
Ertrag			
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	37'395'770	39'775'061
Verkauf von Energie an Dritte und Netznutzung		126'592	153'725
Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen		811'973	941'476
Aktivierete Eigenleistungen		2'939'283	970'238
Übriger Betriebsertrag	2	465'399	491'036
Gesamtleistung		41'739'017	42'331'536
Aufwand			
Energie- und Netznutzungsaufwand		-82'754	-67'717
Material- und Fremdleistungen		-1'334'435	-1'883'213
Personalaufwand	3	-6'690'527	-6'576'373
Abgaben und Gebühren	4	-15'303'286	-15'058'164
Übriger Betriebsaufwand		-894'231	-871'175
Abschreibungen		-8'941'284	-9'410'795
Betriebsaufwand		-33'246'517	-33'867'437
Betriebliches Ergebnis		8'492'500	8'464'099
Finanzertrag	5	383'955	228'543
Finanzaufwand	6	-3'755'434	-4'166'166
Ordentliches Ergebnis		5'121'021	4'526'476
Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen	7	893'254	-14'645
Ausserordentliche Erträge	8	-	1'731'485
Ergebnis vor Steuern		6'014'275	6'243'316
Direkte Steuern	9	-3'799'275	-3'873'316
Jahresgewinn		2'215'000	2'370'000

BILANZ

in CHF	Anhang	30.9.2016	30.9.2015
Aktiven			
Flüssige Mittel		5'140'507	9'114'823
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	3'840'421	3'616'147
Übrige Forderungen	10	301'268	348'568
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		3'883'186	3'890'204
Umlaufvermögen		13'165'382	16'969'742
Wertschriften des Anlagevermögens		3'417'774	3'417'774
Langfristige Darlehen		4'716'997	4'716'997
Übrige Finanzanlagen		1'172'742	1'172'742
Finanzanlagen		9'307'513	9'307'513
Betriebsanlagen		199'918'945	208'189'081
Betrieblich genutzte bebaute Liegenschaften		308'091	284'300
Betriebsfremde bebaute Liegenschaften		-	368'464
Betriebs- und Geschäftsausstattung		139'350	204'850
Anlagen im Bau		6'871'951	1'706'014
Anzahlungen auf Anlagen im Bau		6'688'145	2'571'590
Sachanlagen	11	213'926'482	213'324'299
Konzessionen		598'770	621'910
Nutzungsrechte		8'361	58'544
Übrige immaterielle Anlagen		423'240	439'520
Immaterielle Anlagen	12	1'030'371	1'119'974
Anlagevermögen		224'264'366	223'751'786
Total Aktiven		237'429'748	240'721'528
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	2'604'426	2'112'526
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	14	-	10'594'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		425'557	1'098'269
Kurzfristige Rückstellungen	17	2'470'000	3'200'000
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	15	9'444'765	8'786'733
Kurzfristiges Fremdkapital		14'944'748	25'791'528
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	16	150'000'000	140'000'000
Rückstellungen	17	380'000	2'790'000
Langfristiges Fremdkapital		150'380'000	142'790'000
Fremdkapital		165'324'748	168'581'528
Aktienkapital	18	60'000'000	60'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		9'890'000	9'770'000
Freiwillige Gewinnreserve (Bilanzgewinn)		2'215'000	2'370'000
Eigenkapital		72'105'000	72'140'000
Total Passiven		237'429'748	240'721'528

GELDFLUSSRECHNUNG

in CHF	2015/16	2014/15
Jahresgewinn	2'215'000	2'370'000
Abschreibungen	8'960'390	9'458'537
Veränderung Rückstellungen	-3'140'000	-500'000
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen	-910'364	-
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-224'274	346'601
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	54'318	-375'586
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	491'900	1'340'112
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-14'680	-38'111
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)	7'432'290	12'601'553
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-9'782'606	-2'482'114
Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen	1'220'000	883'216
Einzahlungen aus Devestition von Finanzanlagen	-	517'500
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-8'562'606	-1'081'398
Aufnahme von langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	10'000'000	-
Rückzahlung von langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	-10'000'000	-10'000'000
Aufnahme / Rückzahlung von kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	-594'000	71'000
Dividendenzahlung	-2'250'000	-2'250'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2'844'000	-12'179'000
Geldfluss Total	-3'974'316	-658'845
Flüssige Mittel am Ende des Vorjahres	9'114'823	9'773'668
Flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres	5'140'507	9'114'823

EIGENKAPITALNACHWEIS

in CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Freiwillige Gewinnreserve	Total Eigenkapital
Eigenkapital 30.9.2014	60'000'000	9'650'000	2'370'000	72'020'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	120'000	-120'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-2'250'000	-2'250'000
Jahresgewinn 2014/15	-	-	2'370'000	2'370'000
Eigenkapital 30.9.2015	60'000'000	9'770'000	2'370'000	72'140'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	120'000	-120'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-2'250'000	-2'250'000
Jahresgewinn 2015/16	-	-	2'215'000	2'215'000
Eigenkapital 30.9.2016	60'000'000	9'890'000	2'215'000	72'105'000

ANHANG

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresrechnung der Blenio Kraftwerke AG (Ofible) mit Sitz in Blenio wurde in Übereinstimmung mit dem Schweizer Gesetz und Swiss GAAP FER erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Da die vorliegende Jahresrechnung erstmals gemäss den neuen Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt wurde, wurde zur besseren Vergleichbarkeit auch das Vorjahr angepasst. Dieser Swiss GAAP FER-Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Aktiven und Passiven wurden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Die wichtigsten Bewertungsregeln sind:

Flüssige Mittel

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen

Die **Forderungen** sind zu Nominalbeträgen bilanziert; einem allfälligen Verlustrisiko wird dabei angemessen Rechnung getragen.

Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Abzug der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der **Betriebsanlagen** erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Betriebsanlagen, die bei Konzessionsende dem Staat entschädigungslos heimfallen, sind maximal bis zum Ablauf der Konzession abgeschrieben. Im Falle von in Absprache mit dem heimfallberechtigten Gemeinwesen vorgenommenen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, für die ein Anspruch auf Vergütung des Restwertes bei Konzessionsablauf besteht, werden die entsprechenden Betriebsanlagen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen linear abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen werden bei Investitionen von über 10 Mio. CHF und einer Erstellungsdauer über einem Jahr aktiviert. Als Berechnungsgrundlage dienen die durchschnittlichen in das betreffende Investitionsvorhaben investierten Mittel und der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz des betreffenden Geschäftsjahres. Die in den Sachanlagen enthaltenen **Grundstücke** werden nicht abgeschrieben. Die betrieblich genutzten **Gebäude** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und wie die Betriebsanlagen abgeschrieben. Betriebsfremde Gebäude werden über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben. **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die **Anlagen im Bau** sind zu Herstellungskosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

- | | |
|--|---------------|
| • Betriebsanlagen (bauliche) | 30 – 80 Jahre |
| • Betriebsanlagen (elektromechanische) | 10 – 40 Jahre |
| • Gebäude | 50 Jahre |
| • Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5 – 7 Jahre |

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen **Konzessionen** werden linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Diese laufen im Jahr 2042 ab. Bei den **Nutzungsrechten** handelt es sich um erworbene Anlagebenutzungsrechte. Die Abschreibungen darauf basieren auf der vertraglich vereinbarten

Nutzungsdauer der Anlagen. **Übrige immaterielle Anlagen** werden höchstens zu den Anschaffungskosten bewertet und über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Verbindlichkeiten

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt. Die kurzfristigen Rückstellungen haben eine geschätzte Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Steuern

Sämtliche aus der laufenden Periode anfallenden **direkten Steuern** wurden berücksichtigt. Sie umfassen Ertrags-, Kapital- und Immobiliensteuern.

Personalvorsorge

Die Ofible ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Eventualverpflichtungen

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, dass sie zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen werden, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen erfolgt im Anhang zur Jahresrechnung ihre Offenlegung als Eventualverpflichtungen bzw. weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

Nahe stehende Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen voll konsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Punkt 18 aufgeführten Partner. Der Kanton Tessin ist durch die Azienda Elettrica Ticinese vertreten.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Ofible sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Gesellschaft gegeben.

ANMERKUNGEN ZU ERFOLGSRECHNUNG, BILANZ UND GELDFLUSSRECHNUNG

1 Jahreskosten zu Lasten der Partner

Die durch die übrigen Erträge nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss den Bestimmungen des Gründungsvertrages von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

2 Übriger Betriebsertrag

in CHF	2015/16	2014/15
Einnahmen aus Vermietung von betrieblichen Liegenschaften und Einrichtungen	397'157	258'673
Aufwandsminderungen	68'242	232'363
Total	465'399	491'036

3 Personalaufwand

Zwischen der Ofible und der Maggia Kraftwerke AG, an denen die gleichen Aktionäre beteiligt sind, besteht eine Vereinbarung, aufgrund derer beide Gesellschaften über eine gemeinsame Führung und Verwaltung sowie über gemeinsame technische Dienste verfügen. Der für diese Funktionen anfallende Personalaufwand wird im Verhältnis von 65 % zu 35 % zwischen der Maggia Kraftwerke AG und Ofible aufgeteilt und verrechnet. Dieses Verhältnis wird periodisch überprüft. Der Personalaufwand der Ofible vor Berücksichtigung der anteilmässig von der Maggia Kraftwerke AG verrechneten Kosten beträgt 3'805'337 CHF. Im Vorjahr betrug er 3'592'110 CHF.

4 Abgaben und Gebühren

in CHF	2015/16	2014/15
Wasserzinsen	-15'084'630	-14'741'798
Übrige Abgaben und Gebühren	-218'656	-316'366
Total	-15'303'286	-15'058'164

5 Finanzertrag

in CHF	2015/16	2014/15
Dividendenertrag	59'421	-
Zinsertrag	181'227	150'110
Aktivierte Fremdkapitalzinsen	140'744	76'436
Übriger Finanzertrag	2'563	1'997
Total	383'955	228'543

6 Finanzaufwand

in CHF	2015/16	2014/15
Zinsaufwand auf Darlehen	-3'753'077	-4'163'995
Übriger Finanzaufwand	-2'357	-2'171
Total	-3'755'434	-4'166'166

7 Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen

in CHF	2015/16	2014/15
Einnahmen aus Mieten von betriebsfremden Liegenschaften	18'167	56'651
Ertrag aus Veräusserung von betriebsfremden Liegenschaften	910'364	-
Abschreibungen auf betriebsfremden Liegenschaften	-19'106	-47'742
Übriger betriebsfremder Aufwand	-16'171	-23'554
Total	893'254	-14'645

8 Ausserordentliche Erträge

in CHF	2015/16	2014/15
Anrechenbare Übertragungsnetzkosten der Vorjahre	-	1'731'485
Total	-	1'731'485

9 Direkte Steuern

in CHF	2015/16	2014/15
Ertragssteuern	-1'206'121	-1'281'404
Kapital- und Immobiliensteuern	-2'593'154	-2'591'912
Total	-3'799'275	-3'873'316

10 Forderungen

in CHF	30.9.2016	30.9.2015
Gegenüber Aktionären	3'799'692	3'529'374
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	-	5'744
Gegenüber Dritten	341'997	429'597
Total	4'141'689	3'964'715

11 Sachanlagen

in Tausend CHF

	Betriebs- anlagen	Betrieblich genutzte bebaute Liegen- schaften	Betriebs- fremde bebaute Liegen- schaften	Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total Sachanlagen
Erstellungswerte 1.10.2014	513'101	1'019	3'052	3'517	1'446	522'136
Investitionen	1'277	-	-	1'198	6	2'482
Übertrag	438	-	-	-438	-	-
Abgänge	-3'192	-	-	-	-43	-3'235
Erstellungswerte 30.9.2015	511'624	1'019	3'052	4'278	1'409	521'383
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2014	-294'879	-719	-2'636	-	-1'167	-299'401
Abschreibungen 2014/15	-9'216	-16	-48	-	-80	-9'360
Übertrag	-	-	-	-	-	-
Abgänge	660	-	-	-	43	703
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2015	-303'435	-735	-2'684	-	-1'205	-308'059
Bilanzwert 1.10.2014	218'222	300	416	3'517	279	222'735
Bilanzwert 30.9.2015	208'189	284	368	4'278	205	213'324
Erstellungswerte 1.10.2015	511'624	1'019	3'052	4'278	1'409	521'383
Investitionen	261	-	-	9'519	3	9'783
Übertrag	198	1'373	-1'373	-198	-	-
Abgänge	-86	-	-1'679	-39	-3	-1'807
Erstellungswerte 30.9.2016	511'997	2'392	-	13'560	1'409	529'358
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2015	-303'435	-735	-2'684	-	-1'205	-308'059
Abschreibungen 2015/16	-8'729	-16	-19	-	-68	-8'832
Übertrag	-	-1'333	1'333	-	-	-
Abgänge	86	-	1'370	-	3	1'459
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2016	-312'078	-2'084	-	-	-1'270	-315'432
Bilanzwert 1.10.2015	208'189	284	368	4'278	205	213'324
Bilanzwert 30.9.2016	199'919	308	-	13'560	139	213'926

Die Investitionen enthalten im Geschäftsjahr 2015/16 aktivierte Fremdkapitalzinsen in der Höhe von 141'000 CHF (im Vorjahr: 76'000 CHF).

Zusammensetzung der Betriebsanlagen

in CHF	30.9.2016	30.9.2015
Speicherbecken Luzzzone und Carassina	223'301'959	223'317'768
Kraftwerk Luzzzone	18'682'192	18'682'192
Kraftwerk Olivone	40'949'926	40'665'404
Kraftwerk Biasca	209'987'667	209'884'105
Schaltstationen und Leitungen	6'073'214	6'073'044
Steuerzentrum, Automation, Kommunikation	15'425'183	15'425'183
Erstellungswert (inklusive Konzessionen und übrige immaterielle Anlagen)	514'420'141	514'047'696
Abzüglich Konzessionen und übrige immaterielle Anlagen	-2'423'400	-2'423'400
Erstellungswert	511'996'741	511'624'296
Abzüglich kumulierte Abschreibungen	-312'077'796	-303'435'215
Bilanzwert	199'918'945	208'189'081

12 Immaterielle Anlagen

in Tausend CHF

	Konzessionen	Nutzungsrechte	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungskosten 1.10.2014	1'723	201	700	2'624
Investitionen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2015	1'723	201	700	2'624
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2014	-1'078	-92	-244	-1'415
Abschreibungen 2014/15	-23	-50	-16	-90
Abgänge	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2015	-1'101	-142	-260	-1'504
Bilanzwert 1.10.2014	645	109	456	1'210
Bilanzwert 30.9.2015	622	59	440	1'120
Anschaffungskosten 1.10.2015	1'723	201	700	2'624
Investitionen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2016	1'723	201	700	2'624
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2015	-1'101	-142	-260	-1'504
Abschreibungen 2015/16	-23	-50	-16	-90
Abgänge	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2016	-1'125	-192	-277	-1'594
Bilanzwert 1.10.2015	622	59	440	1'120
Bilanzwert 30.9.2016	599	8	423	1'030

13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF

	30.9.2016	30.9.2015
Gegenüber Aktionären	1'604'230	1'724'939
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	511'374	917
Gegenüber Dritten	488'822	386'670
Total	2'604'426	2'112'526

14 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

in CHF

	30.9.2016	30.9.2015
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	-	594'000
Gegenüber Dritten	-	10'000'000
Total	-	10'594'000

15 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in CHF

	30.9.2016	30.9.2015
Steuern	3'286'121	2'454'341
Marchzinsen	2'077'497	2'263'817
Diverse	4'081'147	4'068'575
Total	9'444'765	8'786'733

16 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

in CHF	30.9.2016	30.9.2015
Innert 1–5 Jahren fällig	65'000'000	40'000'000
Nach 5 Jahren fällig	85'000'000	100'000'000
Total	150'000'000	140'000'000

17 Rückstellungen

in Tausend CHF	Für betriebliche Risiken	Für pensioniertes Personal	Total Rückstellungen
Buchwert 1.10.2014	5'940	550	6'490
Bildung	-	-	-
Verwendung	-450	-50	-500
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2015	5'490	500	5'990
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	3'150	50	3'200
Buchwert 1.10.2015	5'490	500	5'990
Bildung	-	-	-
Verwendung	-3'090	-50	-3'140
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2016	2'400	450	2'850
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	2'400	70	2'470

Die Rückstellung für betriebliche Risiken deckt den erwarteten Mittelabfluss als Folge der auf den Bilanzstichtag erkennbaren Risiken aus dem Betrieb der Anlagen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die geschätzten Kosten für bereits eingetretene Schäden und für die Beseitigung von entstandenen Behinderungen an den Betriebsanlagen. Die Rückstellung für pensioniertes Personal steht in Zusammenhang mit der Gewährung des Teuerungsausgleichs auf den bisherigen Renten.

18 Aktienkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 60 Mio. CHF. Es besteht aus 600 Namenaktien zu nominal 100'000 CHF. Es sind beteiligt:

20.0 %	Kanton Tessin
17.0 %	Axpo Power AG, Baden
17.0 %	Stadt Zürich
17.0 %	Alpiq AG, Olten
12.0 %	IWB Industrielle Werke Basel
12.0 %	BKW Energie AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern

WEITERE ANGABEN

19 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über-/ Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15		2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/ Unterdeckungen					-	471	456	471	456
Total	-	-	-	-	-	471	456	471	456

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, wobei wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Jahresabschluss berücksichtigt werden. Die Branchensammeleinrichtung, der die Blenio Kraftwerke AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. März 2016 abgeschlossen (Vorjahr: 31. März 2015). Der Deckungsgrad betrug per Jahresabschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung am 31. März 2016 100.3 % (im Vorjahr: 103.6 %).

20 Personalbestand

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 50.

21 Honorar der Revisionsstelle

Im Berichtsjahr betrugen wie im Vorjahr die Honorare für Revisionsdienstleistungen 12'500 CHF. Es wurden keine anderen Dienstleistungen erbracht.

22 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

in CHF	2015/16	2014/15
Lieferungen und Leistungen der Maggia Kraftwerke AG	3'551'815	3'425'014
Sonstige Lieferungen und Leistungen	290'177	374'946
Total Lieferungen und Leistungen von nahe stehenden Personen	3'841'992	3'799'960
Jahreskosten zu Lasten der Partner	37'395'770	39'775'061
Lieferungen und Leistungen an die Maggia Kraftwerke AG	228'429	255'908
Sonstige Lieferungen und Leistungen	118'167	150'276
Total Lieferungen und Leistungen an nahe stehende Personen	37'742'366	40'181'245

Die Lieferungen und Leistungen zwischen der Ofible und der Maggia Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre der Ofible beteiligt sind, gründeten entweder auf vertraglichen Vereinbarungen oder wurden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt. Als Entgelt für den Bezug des produzierten Stroms wurden der Ofible seitens der Partner die anfallenden Jahreskosten vergütet. Bei den sonstigen Lieferungen und Leistungen handelt es sich um im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft durchgeführte Transaktionen, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden. Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen werden unter den Punkten 10, 13 und 14 des Anhangs der Jahresrechnung offen gelegt.

23 Eventualforderungen

Im Zusammenhang mit der Überführung des Übertragungsnetzes und den dazugehörenden Anlagen von den früheren Eigentümern an Swissgrid wurde die Methode zur Festsetzung des massgeblichen Werts für die Überführung mittels Verfügung der ElCom bis zum Zeitpunkt der Genehmigung der Jahresrechnung festgelegt.

Mit Verfügung vom 20. September 2012 entschied die ElCom, dass die Entschädigung den regulatorischen Werten zu entsprechen hat. Diese Verfügung wurde angefochten. Mit Urteil vom 11. November 2013 hielt das Bundesverwaltungsgericht fest, dass ein verfassungsrechtlicher Anspruch auf eine volle Entschädigung nach enteignungsrechtlichen Grundsätzen besteht. Den Entscheid zur Festsetzung wies es an die ElCom zurück.

Die früheren Eigentümer erarbeiteten in der Folge eine vertragliche Lösung betreffend Methode zur Festsetzung des massgeblichen Werts. Am 20. Oktober 2016 verfügte die ElCom über die Methode und setzt damit das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes um. Die Bestätigung der Rechtskraft der Verfügung wird im Dezember 2016 erwartet.

Für Ofible führt dies – gegeben die Verfügung tritt in Rechtskraft – zu einem Ergebniseffekt von 1.4 Mio. CHF im Geschäftsjahr 2016/17, wobei die geldmässige Abwicklung per Anfang 2017 erwartet wird. Nach Abschluss der Tarif- und Deckungsdifferenzverfahren sowie der Bewertungsanpassung 2 findet die finale Anwendung der Bewertungsmethode statt, was dann zu einem weiteren Ergebniseffekt führen kann.

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2016 sind ausser dem unter Punkt 23 erwähnten keine weiteren Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 1. Dezember 2016 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat genehmigt.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 30. SEPTEMBER 2016

(Antrag des Verwaltungsrates)

in CHF	30.9.2016	30.9.2015
Vortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	2'215'000	2'370'000
Bilanzgewinn	2'215'000	2'370'000
Dividende	-2'100'000	-2'250'000
Zuweisung an die allgemeine Reserve	-115'000	-120'000
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

Art. 22 der Statuten bestimmt, dass die Dividende normalerweise rund 1 % über dem mittleren Zinssatz der Anleihen der Gesellschaft zu liegen hat. Der mittlere Zinssatz betrug im Berichtsjahr 2.59 % (Vorjahr: 2.66 %), was einen Dividendenvorschlag von 3.50 % ergibt.

Blenio, 1. Dezember 2016

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident

Roberto Pronini



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Blenio Kraftwerke AG
Blenio

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Blenio Kraftwerke AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 30. September 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. September 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers SA, via della Posta 7, casella postale, 6901 Lugano
Telefono: +41 58 792 65 00, Fax: +41 58 792 65 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers SA ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA



Roberto Caccia
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Greta Vanini

Lugano, 1. Dezember 2016



Kraftwerk Olivone, Kugelschieberkammer,
Sandabsetzflaschen mit Schieberventil



Blenio Kraftwerke AG

Via in Selva 11
CH-6604 Locarno

Tel +41 91 756 66 66
Fax +41 91 751 80 92

blenio@ofima.ch
www.ofible.ch